

# Anton Steinecker Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13b) Freising (Oberbayern), Münchener Str. 18

Bahnstation: (für Güter) Freising.

Drahtanschrift: Steineckerfabr Freising.

Fernruf: 3 19, 6 83.

Postcheckkonto: München 5 13.

Bankverbindungen: Bankhaus August Lenz & Co., München; Bayerische Vereinsbank, Filiale Freising; Bayerische Staatsbank, Zweigst. Freising.

Gründung: 1. Juli 1939; eingetr. 28. August 1939; hervorgegangen aus der im Jahre 1875 gegründeten Firma Kommanditgesellschaft Anton Steinecker.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Brauerei- und Mälzerei-Anlagen, sowie von Metallwaren aller Art und zwar insbesondere die Fortführung der von der Kom.-Ges. Anton Steinecker bisher betriebenen Fabrik.

Erzeugnisse: Spezialfabrikation von Brauerei- und Mälzereimaschinen; Sudhaueinrichtungen jeder Größe in eiserner und kupferner Ausführung; Läuterbottiche; Läuterbatterien; Auflocker- und Austrebermaschinen; Einmischvorrichtungen; Treberförder- und Siloanlagen; Braupfannen jeder Bauart für Dampfkochung, Feuer-, Gas- oder Ölheizung; Feuerungen für Pfannen und Vorwärmer; Druckvorwärmer für Feuer- und Dampfheizung; Warm- und Kaltwasserbehälter; Hopfenseiher; kompl. Schrottereianlagen; Malzputz- und Poliermaschinen; Schrotmaschinen; Entstaubungsanlagen; Schrotwaagen; Kühlschiff- und Setzbottichanlagen; Gär- und Lagergefäße aus Aluminium und nichtrostendem Stahl jeder Größe; Pfannendunstkondensatoren; Spezialarmaturen für Brauereien.

Malzdarranlagen: Malzdarren höchster Leistung, automatische Malzwender und Abraum-einrichtungen, Darrkaminufsätze neuester Bauart; Spezialheizapparate mit Regulier-vorrichtungen; Darrfeuerungsanlagen; Gerste-vorputz- und Entgrannungsanlagen; Gerste-sortierungsanlagen mit Hochleistungstriebren; Malzputz- und Entkeimungsanlagen; Weich-anlagen mit Umpumpvorrichtungen; Grünmalz-förderanlagen; Saladinkasten mit mecha-nischen Wendern; Kropfkastenanlagen; Silo-anlagen für Gerste und Malz.

Lagerhaueinrichtungen: Förderanlagen für alle Schüttgüter; Spezial-Schnecken und Elevatoren; Entstaubungsanlagen; automatische Waagen, Kippwagen.

Molkereimaschinen: insbesondere Steinecker-Käsefertiger System Zeiler-Lenz; Abfüll-wagen; Käseformen; Transportbänder.

Spezialität: Hochleistungspfannen, Univer-saldarren, Käsefertiger.

Vorstand: August Lenz, München; Conrad Lenz, Freising.

Prokurist: Peter Hau, Freising.

Aufsichtsrat:

Dr. Otto Schmitz, München, Vorsitzender;  
Elmar Goerke, München, stv. Vors.;  
Dr. Herbert v. Malaisé, Neuried;  
Rechtsanwalt Hans Schmid, München;  
Dipl.-Ing. Hans Noris, München;  
Dr. Hubert Thelen, München.

Abschlussprüfer: Fritz Kesel, Wirtschafts-prüfer, München.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. DM 600.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der sich aus der Jahresbilanz gemäss § 131 Aktiengesetz ergebende Reingewinn wird unter Berücksichtigung einer allenfallsigen Gewinnausschüttung an den Aufsichtsrat gemäss Satzung an die Aktionäre nach Mass-gabe des auf den Nennwert der Aktien ein-gezählten Betrages verteilt, soweit nicht die Hauptversammlung eine andere Verwendung beschließt.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Aufbau und Entwicklung: 1875: Gründung als

Kommanditgesellschaft Anton Steinecker. 1939: Gründung als A.-G. unter der Firma Anton Steinecker Maschinenfabrik Aktien-gesellschaft. - Rechtsanwalt Dr. Lochner brachte gegen Gewährung von 505 Aktien das von ihm weiter betriebene Geschäft mit Firma in die A.-G. ein.

1943: Durch Rationalisierungsmaßnahmen wurden die Erfolgswerte gebessert. Die Entwicklung einer zweckmässigen Apparatur zur mechanischen Herstellung von Käse hat nach mehr als zweijähriger Arbeit in dem "Steinecker-Käsefertiger" System Zeiler-Lenz, eine sowohl von den zuständigen Behörden, wie auch von ersten Fachkreisen, als sehr gut bezeichnete Lösung gefunden. Die Serienproduktion wurde aufgenommen.

1945: Am 18. April wurde das Werk durch Fliegerangriff zu ca. 90 % zerstört. Mit den Aufräumungs- und Wiederinstandsetzungsarbeiten wurde sofort begonnen, sodaß bis Jahresende die Reparatur und die Fertigung von Brauerei- und Mälzereimaschinen in bescheidenem Umfang aufgenommen werden konnte. Bilanzierung der Höhe der Kriegs-sach- und Kriegsfolgeschäden mit RM 1 600 000.- und einer Wertberichtigung in Höhe von RM 1 008 000.-.

1946/47: Fortsetzung der Wiederaufbauarbeiten und Vollendung der Werkshalle I (mit 600 qm). Die Produktion konnte all-mählich gesteigert werden.

1948: Eine weitere große Werkshalle (II mit über 1000 qm Bodenfläche) wurde fertig-gestellt und für die Produktion der Blech-schlosserei eingesetzt.

1949: Erstellung des Kesselhauses, der Kohlenbunkeranlage und Ausbau der Werkshalle II durch Anbau einer Werkzeugmacherei, nebst großzügig angelegter Lehrlingswerk-stätte. - Grundlegung und Erstellung des Rohbaues der Werkshalle III zur Aufnahme der Neufabrikation des Baues von Behältern aus Aluminium und nichtrostendem Stahl. Bau der Garagen für Unterstellung der Fahrzeuge und Einbau von Lagerräumen in diesem Dachgeschoß.

1950: Ausbau der Werkshalle III als Alumi-nium-Schmiede, zugleich Einbau von Büro-räumen für die Projektion und Konstruktion bis zur Fertigstellung des für später im Gesamtplan des Wiederaufbaues vorgesehenen Verwaltungsbaues. - In Erweiterung der Lehrlingsausbildung wurde zur 1949 errich-teten Lehrlingswerkstätte eine Lehrlings-schule mit eigenem Schul- und Ausstellungs-raum der Lehrlingsarbeiten geschaffen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung: Fabrik-gelände an der Münchenerstr. 18 (17 790 qm) mit anschließendem Osteraueranger (3 577 qm freies Bauland).

Gebäude: Halle I: Maschinenschlosserei und Dreherei;

Halle II: Blechschlosserei, Kesselhaus mit Kohlenbunker, Gebäude für sanitäre Anlagen und Werkzeugmacherei;

Halle III: Aluminiumschmiede mit tech-nischen Büros, Kessel- und Kupferschmiede, Garagenbau mit Reservelager, Magazinbau, Bürogebäude, Eisenlager, Blechlager, Holz-lager, Versandhalle, Gasentwicklergebäude, Portierhäuschen mit Lehrlingsschule, Trafostation (für Strom-Fremdbezug).

Anlagen: Maschinenschlosserei und Dreherei, Blechschlosserei, Kesselschmiede, Kupfer-schmiede, Schweisserei, Aluminiumschmiede, Werkzeugmacherei, Malerei, Modellschreinerei. Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Verein Deutscher Maschinenbauanstalten Frankfurt(Main).